

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) vom: 30.03.2009 eingegangen: 30.03.2009	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	62. Plenarsitzung Gemeinderat 28.04.2009 1729 15 öffentlich Dez. 4
Aktuelle Prognosen der künftigen Mindereinnahmen des städtischen Haushalts und geplanter Neubau des KSC-Stadions		

1) Auswirkungen auf die Steuereinnahmen der Stadt Karlsruhe

Die Verwaltung hat ihre aktuelle Ertragseinschätzung in der Sitzung des Hauptausschusses am 31.03.2009 (TOP 3; Vorlagennummer 391/HA) dargestellt.

Grundsätzlich ist dabei zu unterscheiden zwischen den Einflüssen aus dem Konjunkturpaket II direkt und darüber hinaus den Einflüssen aus der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung.

Im Rahmen des Konjunkturpakets II sind Änderungen insbesondere im Einkommensteuergesetz (Anhebung Grundfreibetrag, Absenkung Eingangsteuersatz, Erhöhung Progressionsvorbehalt etc.) umgesetzt, die die Erträge verringern. Zum einen sinken die Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer nach heutiger Schätzung um rund 6,6 Mio. Euro. Zum anderen reduzieren sich die Zuweisungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich, da ein Teilbetrag aus den Einnahmen des Landes an den Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer) in die maßgebliche Finanzausgleichsmasse fließt. Diese Auswirkungen werden pauschal mit einem Abschlag von 2,5 Mio. Euro pro Haushaltsjahr berücksichtigt.

Daneben hat die derzeit bestehende und noch andauernde rezessive Entwicklung konkrete Auswirkungen auf die Ertragssituation der Stadt Karlsruhe. Neben der den Kommunen direkt zustehenden Gewerbesteuer wird sich die aktuelle Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise auch auf den Kommunalen Finanzausgleich auswirken. Eine Abfrage bei den größten Gewerbesteuerzahlern der Stadt führt zu dem Ergebnis, den geplanten Bruttogewerbesteuerertrag auf 210,0 Mio. Euro in 2009 bzw. auf 200,0 Mio. Euro in 2010 zurückzuführen. Weiter ist der Einfluss der Steuererträge des Landes auf den Kommunalen Finanzausgleich noch nicht abzuschätzen. Verlässliche Zahlen können erst nach der Auswertung der Mai-Steuerschätzung dargestellt werden.

Dem entgegen stehen zusätzliche Zuweisungen des Bundes aus dem Konjunkturprogramm II, woraus die Stadt Karlsruhe pauschalierte Mittel in Höhe von 16,617 Mio. Euro für die beiden Haushaltsjahre 2009 und 2010 zusammen erhält. Darüber hinaus wurde die übliche Fachförderung des Landes erhöht, woraus die Stadt Karlsruhe ebenso profitieren wird.

2 a - d) Finanzierungsvorschlag für die städtische Beteiligung an einem Neubau des KSC-Stadions

Es ist vorgesehen, den Neubau des Wildparkstadions durch die 100%ige städtische Tochter Karlsruher Fächer GmbH und Co. Stadtentwicklungs-KG (kurz KFE) ausführen zu lassen. Die Stadt Karlsruhe wird, unabhängig von dem tatsächlichen Neubauvolumen, eine Kapitalerhöhung von 5,0 Mio. Euro vornehmen und darüber hinaus einen Baukostenzuschuss in Höhe von 30,0 Mio. Euro verteilt über die Bauausführung leisten. Die restliche Summe wird die KFE über Kapitalkredite finanzieren.

Sollte durch den KSC eine investorengestützte Lösung zum Tragen kommen, wird die Stadt Karlsruhe sich in Höhe von maximal 50,0 Mio. Euro an dem Ausbau der Infrastruktur beteiligen. Die konkreten Auswirkungen auf eine mögliche Kredit- oder Eigenfinanzierung ist nicht möglich, da grundsätzlich die Finanzierung des städtischen Haushaltes nicht projektbezogen, sondern nach dem Gesamtdeckungsprinzip erfolgt.

3) Auswirkungen eines Abstieges des KSC auf die Planungen

Auswirkungen auf die Planungen werden nicht gesehen. Hinsichtlich der Kalkulation des Gesamtvorhabens im Wildpark ist in die Ertragserwartung mit eingeflossen, dass der KSC über die Vertragslaufzeit von 25 Jahren gesehen nicht immer in der ersten Liga beheimatet ist.